

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Die Zukunft des Zahlens

1 SEKUNDENSCHNELL
BEZAHLEN
IN ECHTZEIT

2 EINFACH
ÜBERWEISEN PER
KWITT UND CO.

3 BEQUEM
KARTEN WERDEN
DIGITAL

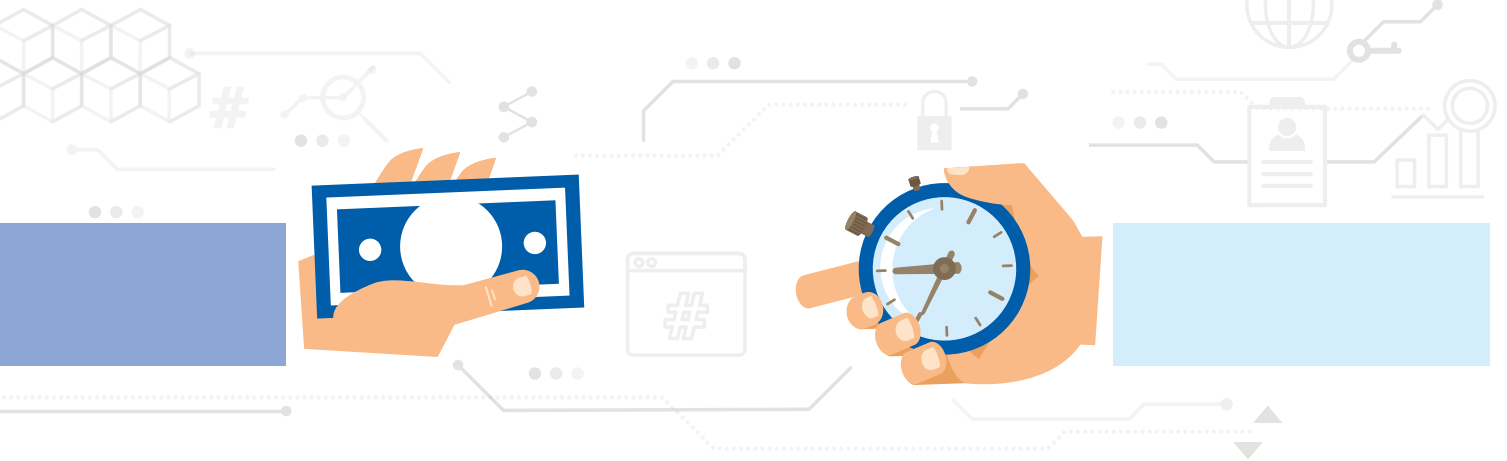
Zahlen, wie und wo ich will

Banken waren schon immer Vorreiter

Die Welt ändert sich derzeit schnell. Digitale Leistungen sind vielfach schon Normalität. Das gilt längst auch für Finanzdienstleistungen. Banken und Sparkassen sind seit vielen Jahren Vorreiter bei digitalen Angeboten im Bereich Girokonten und Zahlungsverkehr – etwa mit Geldautomaten, Bankkarten oder Banking mittels BTX, dem heutigen Onlinebanking. Digitale Angebote gehören damit schon lange zum Girokonto und zum Service im Zahlungsverkehr.

Digitale Angebote werden immer beliebter

Seit Ende Mai 2019 bieten immer mehr Volksbanken und Raiffeisenbanken die neuen sekundenschnellen Echtzeit-Überweisungen, die sogenannten Instant Payments, an. Gleichzeitig werden Überweisungen per QR-Code, das Abfotografieren von Rechnungen und Kwitt-Zahlungen immer beliebter. Kunden haben überdies die Möglichkeit, ganz bequem mit kontaktlosen oder digitalen Karten zu bezahlen. Es stehen also viele neue Zahlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Diese Ausgabe von VR Aktuell liefert einen Überblick über die neuen Services rund um das Girokonto.



Zahlungsverkehr wird flexibler

Ob Überweisung, Lastschrift oder Zahlungskarte – das Girokonto bietet bereits heute viel Flexibilität bei der Abwicklung der finanziellen Angelegenheiten. Um die Bedürfnisse der Kunden noch besser zu erfüllen, werden im Zahlungsverkehr gerade viele neue und zeitgemäße Angebote mit innovativen Zahlungsanwendungen entwickelt. So bieten seit Ende Mai 2019 viele Volksbanken und Raiffeisenbanken ihren Kunden Echtzeit-Überweisungen an. Damit erhalten Kunden mittels sekundenschneller Rund-um-die-Uhr-Überweisungen noch mehr Flexibilität.

Was sind Echtzeit-Überweisungen?

Echtzeit-Überweisungen werden den Zahlungsverkehr in Europa in Zukunft noch mehr beschleunigen. Dabei handelt es sich um ein neues europaweites Überweisungsverfahren, das Nutzern rund um die Uhr zur Verfügung steht. Damit werden Überweisungen in Euro vom Girokonto sekundenschnell ausgeführt. Diese neuen Echtzeit-Überweisungen gibt es zunächst nur für Einzelüberweisungen, sie sollen aber sukzessive um die Nutzung von Sammelüberweisungen erweitert werden. Derzeit können damit bis zu 15.000 Euro pro Auftrag überwiesen werden.

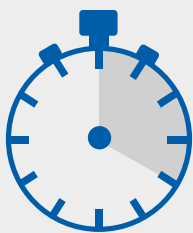
Wer kann Echtzeit-Überweisungen nutzen?

Um Echtzeit-Überweisungen zu nutzen, ist lediglich ein Zugang zum Onlinebanking erforderlich. Voraussetzung: Die Bank oder Sparkasse des Zahlungsempfängers unterstützt ebenfalls dieses Zahlverfahren. Mit einer Überweisung in Echtzeit kann der Zahlungsempfänger bei teilnehmenden Banken und Sparkassen in Europa schon in wenigen Sekunden über den Geldbetrag verfügen – ganz egal, wann die Überweisung ausgeführt wird. Damit unterscheidet sich die Echtzeit-Überweisung von einer elektronisch erteilten Standard-Überweisung. Denn sie benötigt in der Regel maximal einen Geschäftstag.

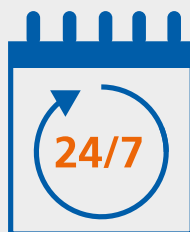
So funktioniert's im Onlinebanking

Ob eine Überweisung an eine andere Bank oder Sparkasse in Europa in Echtzeit möglich ist, überprüfen die Volksbanken und Raiffeisenbanken nach der Eingabe der Überweisungsdaten im Onlinebanking. Ist dies der Fall, kann die Ausführungsvariante dann ausgewählt werden. Natürlich kann die Überweisung hier auch wie gehabt in der Standard-Ausführungsvariante beauftragt werden. So etwa auch, wenn die Empfängerbank Echtzeit-Überweisungen noch nicht anbietet.

Merkmale der Echtzeit-Überweisungen



Überweisung
innerhalb
von 20 Sek.



24/7 an
365 Tagen
im Jahr



Derzeit
maximal
15.000 Euro

Überweisungsträger ganz einfach erfassen

Heute werden viele Rechnungen direkt über den bequemen Lastschriftinzug beglichen. Um auch Überweisungen einfach zu gestalten, bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken ihren Kunden bereits viele Eingabehilfen an. Wer mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets nutzt, dem stehen in der VR-BankingApp verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, Standard-Überweisungen bequem und einfach vorzunehmen:

QR-Codes – klein, schwarz, schnell

In der VR-BankingApp kann man zum Beispiel QR-Codes nutzen. Sie finden sich bereits auf vielen Rechnungen oder Zahlscheinen. In der Regel sind sie schwarz umrandet und tragen die Kennung „Zahlen mit Code“. Analog zum Überweisungsbeleg enthalten QR-Codes die nötigen Zahlungsdaten wie Empfängername, IBAN, Zahlungsbetrag und Verwendungszweck. Um eine Überweisung zu tätigen, scannt man den jeweiligen QR-Code in der VR-Banking-App ein. Empfängername, IBAN, Betrag und Verwendungszweck werden dann automatisch übertragen. So kann man die Überweisung schnell und einfach ausführen und spart sich das Abtippen von Überweisungsdaten. Das reduziert auch die Gefahr von Fehleingaben.

Scan2Bank – fotografieren statt abschreiben

Eine andere Möglichkeit ist die Funktion „Scan2Bank“. Damit wird das Bezahlen von Rechnungen ebenfalls ganz leicht: Einfach die Rechnung oder den Überweisungsträger aus der VR-BankingApp heraus abfotografieren – und schon werden die Zahlungsdaten per Texterkennung in die Überweisungsmaske eingetragen. Jetzt nur noch kurz die Daten überprüfen, freigeben, fertig.

Schneller quitt mit „Kwitt“

Man trifft sich mit Freunden im Restaurant, einer zahlt, die anderen überweisen ihren Anteil per Smartphone – und schon ist man schnell und unkompliziert wieder quitt: dank der Funktion „Kwitt“ in der VR-BankingApp. „Kwitt“ basiert ebenfalls auf der technischen Basis der neuen Echtzeit-Überweisung. Die Funktion macht es möglich, ganz einfach Geld zwischen registrierten Personen teilnehmender Volksbanken und Raiffeisenbanken oder Sparkassen zu überweisen, ohne umständliches Eintippen der Zahlungsdaten.

Sobald Kunden für die Funktion in der VR-BankingApp registriert sind, können sie Zahlungen mit dieser App-Funktion begleichen oder über den Button „Geld anfordern“ Geldbeträge zum Beispiel für Gemeinschaftsgeschenke unkompliziert bei Freunden einsammeln.

Wichtig!

Kontrollieren Sie immer, ob alle Überweisungsdaten korrekt übertragen beziehungsweise angezeigt werden, und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Geben Sie die Überweisung erst dann wie gewohnt per TAN frei.

Mit „Kwitt“ kann man Smartphone-Kontakten, die ein Konto bei einer Volksbank oder Raiffeisenbank beziehungsweise einer Sparkasse führen und für die Funktion „Kwitt“ freigeschaltet sind, Geld wie eine SMS senden. Dazu wählt man unter „Registrierte Kontakte auswählen“ den gewünschten Empfänger aus dem Adressbuch aus, klickt auf „Geld senden“ und gibt den Betrag ein.

Um Geld anzufordern, muss erst der Kontakt ausgewählt und dann „Geld anfordern“ geklickt werden. Dann wird der Betrag eingegeben und per „Anfordern“ geordert. Der Empfänger erhält daraufhin eine Push-Benachrichtigung mit einer Zahlungsaufforderung. Akzeptiert er sie über das Feld „Annehmen“, wird die Überweisung ausgelöst. Hier kann man auch eine kurze Nachricht oder ein Bild hinzufügen. Bei Geldbeträgen bis zu 30 Euro ist in der Regel keine TAN-Eingabe notwendig. Damit gilt auch hier das Motto „Echtzeit spart echt Zeit“.



Der Schlüssel zu vielen Bankgeschäften

Die girocard ist der Klassiker im Zahlungsverkehr und in fast jedem Portemonnaie zu finden. Mit ihr kann man an über 840.000 Terminals bargeldlos bezahlen oder an Geldautomaten Bargeld abheben. Und nicht nur in Deutschland ist sie ein gern gesehenes Zahlungsmittel: Durch Kooperationen mit den internationalen Zahlungssystemen Visa und Mastercard können Kunden sich damit grenzüberschreitend am Geldautomaten Bargeld beschaffen oder an elektronischen Kassenterminals bezahlen, wenn die girocard mit der V PAY- oder Maestro-Funktionalität ausgestattet ist.

Kontaktlos zahlen mit der girocard

Seit 2016 werden alle neuen girocards der Volksbanken und Raiffeisenbanken standardmäßig als kontaktlose Karten ausgegeben. Damit können Kleinbeträge bis zu 25 Euro auch ohne PIN bezahlt werden. Ob mit der Karte kontaktlos bezahlt werden kann, erkennt man am Wellensymbol vorn auf der Karte und am entsprechenden Akzeptanzzeichen im Handel. Die Kontaktlosfunktion kann an allen Geldautomaten der Volksbanken und Raiffeisenbanken deaktiviert und auch wieder aktiviert werden.

So einfach geht Bezahlen mit dem Smartphone



Ihr Einkauf wird wie gewohnt erfasst.



Das Kassierpersonal aktiviert das Terminal. Jetzt brauchen Sie Ihr Smartphone nur noch kurz vor das Kartenlesegerät zu halten.



Ein optisches oder akustisches Signal zeigt an, dass die Zahlung erfolgt ist.



Bei Beträgen über 25 Euro legitimieren Sie die Zahlung durch Ihre PIN-Eingabe.

Tipp!

Erkundigen Sie sich gleich, ob Ihre Bank die digitalen Karten anbietet, und probieren Sie das Zahlen mit dem Smartphone überall dort aus, wo bereits heute kontaktloses Bezahlen mit der girocard, Mastercard® oder Visa Karte möglich ist. Sie werden überrascht sein, wie bequem Bezahlen sein kann.

Digital setzt sich durch

Das kontaktlose Bezahlen mit der Karte ist längst zum Standard an der Kasse geworden. Zugleich werden auch digitale Bezahlmöglichkeiten immer beliebter. Statt der Karte wird nun das Smartphone zum Zahlen an der Kasse benutzt. Der Bezahlvorgang funktioniert dabei genauso einfach wie mit der Karte (siehe Abbildung).

Seit 2018 können Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken die digitalen Karten (girocard, Mastercard® und Visa Karte) über die VR-BankingApp bestellen. Um mit den digitalen Karten bezahlen zu können, werden lediglich ein NFC-fähiges Android-Smartphone und ein Onlinebanking-Zugang benötigt.

Doch damit ist längst nicht Schluss in Sachen digitale Angebote im Zahlungsverkehr. In diesem Jahr wird das Bezahlen mit dem Smartphone noch bequemer. So wird es möglich sein, Zahlungen mithilfe biometrischer Daten, zum Beispiel dem Fingerabdruck, zu bestätigen und freizugeben.

Entdecken Sie mit uns den Zahlungsverkehr der Zukunft

Sie möchten wissen, welche Vorteile Ihnen die modernen Zahlungsmöglichkeiten bieten und wie Sie sie am besten für sich nutzen? Sprechen Sie uns an. Ihr Kundenbetreuer vor Ort steht Ihnen für alle Fragen rund um Girokonto und Zahlungsverkehr sowie alle weiteren digitalen Leistungen gern zur Verfügung.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Geschäftspolitik/Kommunikation –
Autor: Axel Schindler
Co-Autorin: Pia Heßner
Objektleitung: Manuela Nägel, DG VERLAG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden,
 E-Mail: mnaegel@dgverlag.de
Verlag und Vertrieb: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, vertreten durch den
 Vorstand: Peter Erlebach (Vorsitzender), Franz-J. Köllner und Mark Wülfinghoff,
 Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwölf . agentur für kommunikation GmbH,
 Wielandstraße 17, 60318 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
 Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, shutterstock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte Mai 2019 abgeschlossen.
 Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.